

Rudolf SCHICK

Die Schmetterlinge des Naturschutzgebietes Haigergrund

1. Einleitung

Eine Gruppe von an Natur Interessierten um die Herren Dr. Jörg-Uwe Meineke (ehemaliger Referatsleiter Naturschutz im RP Freiburg) und Dr. Bernd-Jürgen Seitz (jetziger Referatsleiter Naturschutz im RP Freiburg), die früher jährlich für ein Wochenende Naturschutzgebiete in Südbaden besuchte, dehnte in den letzten Jahren ihre Aktivitäten auf andere Landesteile aus. Mit dieser Gruppe kam der Verfasser im Mai 2017 ins Tauberland, wo unter der Führung von Herrn Lorenz Flad vom Kommunalen Landschaftspflegeverband Main-Tauber (KLPV) mehrere Naturschutzgebiete besichtigt wurden, darunter das NSG Haigergrund. Dabei fiel dem Verfasser die Diskrepanz zwischen dem Wert des Gebietes und der Artenzahl auf, die von diesem Messtischblatt in der Landesdatenbank Schmetterlinge gemeldet war (weiteres dazu im Kapitel 7). Zum Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung, im NSG Haigergrund die Schmetterlingsfauna untersuchen zu dürfen, wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart neben anderen auch Wolfgang Dornberger als Arbeitskreisleiter Main-Tauber des Landesnaturschutzverbandandes gehört, der dann als Verantwortlicher für die Redaktion die Anregung zu dieser Veröffentlichung gab.

2. Das Untersuchungsgebiet

Das NSG Haigergrund (Schutzgebiets-Nr.1.165) befindet sich nördlich Königheim auf Königheimer Gemarkung westlich Tauberbischofsheim. Von Königheim erstreckt sich das Tal namens Haigergrund in nordwestlicher Richtung. Das Naturschutzgebiet nimmt den größten Teil des Hanges an der Nordostseite ein. Die weiteren Angaben zum Gebiet stammen zumeist von der Beschreibung auf der Internet-Seite der LUBW.

3. Geologische Verhältnisse und Pflanzengesellschaften

Der Südwesthang, an dem das NSG Haigergrund liegt, besteht zum größeren Teil aus Wellenkalk (Unterer Muschelkalk) und aus Wellenmergel (UM). Der Wellenkalk bildet einen ziemlich steilen Hang mit Hangschutt im unteren Teil und der Wellenmergel den Übergang zur Hochfläche, die wiederum vom Mittleren Muschelkalk eingenommen wird. Diese geologische Gliederung spiegelt sich auch ganz grob in der pflanzensoziologischen Gliederung: Im unteren, frischeren Teil des Steilhanges verschiedene Rasengesellschaften, die von früherer Beweidung zeugen, im oberen, trockeneren Teil des Steilhanges größere Bereiche mit schönen Xerobrometen, im flacheren Hang allmählich Übergang in einen gut ausgebildeten Diptam-Saum und darüber, wenigstens im Westteil (Buschberg), ein Traubeneichen-Elsbeeren-Wald.

4. Das Klima

Das Klima des NSG Haigergrund ist mit 600 mm jährlichem Niederschlag relativ trocken. Durch die Sonneneinstrahlung entwickeln sich auf den offenen Muschelkalkflächen hohe Maximaltemperaturen. Durch die Steilheit der Hänge sind auch die Minimaltemperaturen im Oberhang relativ hoch, da Kaltluft nach unten wegläuft (Föhn Effekt). Solche mikroklimatischen Verhältnisse sind für die Insektenfauna (u.a. nachtaktive Insekten) von enormer Wichtigkeit.

5. Die Pflanzenwelt und ihre Bedeutung für Insekten am Beispiel der Schmetterlinge

Die Trockenrasen- und Saumgesellschaften zeichnen sich durch viele Arten mediterraner Herkunft aus. Beigesellt sind ihnen Arten der kontinentalen Steppenrasen. Diese Mischung aus eher atlantischen und kontinentalen Arten zeigt sich auch in der Schmetterlingsfauna

Im Folgenden soll eine Auswahl von Pflanzenarten aufgezählt werden, an denen vermutlich noch viele Schmetterlingsarten nachgewiesen werden können oder an denen die eine oder andere extrem gefährdete und daher seltene Art leben könnte (zusätzlich zu den unter 8.2 erwähnten Pflanzenarten). Hier sind vielleicht noch die spannendsten Entdeckungen im

Haigergrund zu machen (besonders unter den im nächsten Kapitel erwähnten defizitären Familien).

Wenn hier davon die Rede ist, eine Art lebe an einer Pflanze, sind immer die Raupen gemeint. Es spricht nicht für ökologische Kompetenz, wenn viele Akteure im Naturschutz meinen, Schmetterlings- (bzw. Insekten-)arten mit dem Anlegen von Blütenstreifen oder -beeten, etwa in Gärten, zu fördern. Blüten sind für Schmetterlinge der unwichtigste limitierende Umstand. Nur Laien denken so, weil sie halt einige Tagfalter als Imagines (Falter) auf Blüten beobachten. Viele oder besonders gefährdete Arten sind eventuell zu erwarten an *Aster amellus* (Kalk-Aster), *Aster linosyris* (Gold-Aster), *Astragalus glycyphyllos* (Süßer Tragant), *Geranium sanguineum* (Blut-Storchschnabel), *Hieracium pilosella* (Mausohr-Habichtskraut), *Inula conyza* (Dürrwurz), *Inula hirta* (Behaarter Alant), *Linum tenuifolium* (Schmalblättriger Lein), *Ononis repens* (Kriechende Hauhechel), *Peucedanum cervaria* (Hirschwurz), *Pulsatilla vulgaris* (Küchenschelle), *Senecio jacobaea* (Jakobs-Kreuzkraut), *Silene nutans* (Nickendes Leimkraut), *Tanacetum corymbosum* (Straußblütige Wucherblume) sowie an *Teucrium*-Arten (Gamander). Extrem seltene Pflanzenarten, die in geringer Stückzahl im Gebiet vorkommen, können selbstverständlich nicht Grundlage für eine Schmetterlingspopulation bilden. Dies kann nur der Fall sein einerseits bei weit verbreiteten Pflanzenarten, bei denen in einem Habitat wie dem Haigergrund dann noch die besonderen klimatischen Bedingungen hinzukommen. Andererseits ist der Diptam ein gutes Beispiel: Er kommt in Deutschland nur sehr lokal vor, aber im Haigergrund steht ein großer Bestand und im Tauberland existieren in nicht allzu großer Entfernung mehrere große Vorkommen, so dass eine Art wie der Rotbraune Diptam-Plattleibfalter im Haigergrund zu erwarten war und vermutlich noch an weiteren Stellen im Tauberland vorkommt. Ein zweiter Plattleibfalter, der an Diptam lebt, war nur von einem Biotop in Bayern bekannt (er ist dort seit 20 Jahren nicht mehr nachgewiesen), dürfte also mit sehr viel geringerer Wahrscheinlichkeit im Tauberland vorkommen. Völlig ausgeschlossen ist es dagegen nicht, weil gerade Kleinschmetterlings-Populationen oft sehr lokal in extrem isolierten Vorkommen existieren. Andererseits scheint diese Art Diptam-Pflanzen zu bevorzugen, die im Schatten von Bäumen stehen, was das Verschwinden der Art erklären würde, da unsere Wälder durch die seit 40 Jahren geänderte Bejagung alle mehr oder weniger zu dicht werden bzw. schon sind.

Es soll aber dem Eindruck entgegengetreten werden, als ob der Grund für spezielle Ansprüche einer Schmetterlingsart und ihre daraus folgende Gefährdung einzig die Bindung an eine einzige Pflanzenart oder –gattung ist. Gerade die im übernächsten Kapitel erwähnten Arten Eichen-Nulleneule und Olivgrüne Schmuckeule zeigen, dass sehr oft spezielle strukturelle Ansprüche – zum Beispiel an das Mikroklima – hinzukommen, weshalb diese zwei Arten (inzwischen) so selten und gefährdet sind, obwohl Eichen und Schlehen weitverbreitete und häufige Pflanzen sind. Eichen und Schlehen beherbergen andererseits genau deshalb so viele Insektenarten, weil sie eine breite ökologische Amplitude haben (Ein großer Teil dieser Arten ist allerdings polyphag, nutzt also noch viele andere Pflanzenarten.). Die Angaben des Bundesamtes für Naturschutz, wieviele Schmetterlingsarten jeweils an einer Pflanzenart leben, sind nicht besonders hilfreich, da die meisten genannten Arten polyphag sind und die einzelne Pflanzenart keine große Rolle spielt, sondern zum Beispiel viele Laubbäume im Wald oder in großen Baumhecken genutzt werden, Außerdem werden nur Großschmetterlingsarten genannt, bei denen der Anteil an ökologisch anspruchsloseren Arten höher ist als bei den Kleinschmetterlingen. Andererseits charakterisieren die ökologischen Ansprüche aller nachgewiesenen Schmetterlingsarten sehr gut die Ökologie des Haigergrunds und auch die Anforderungen, die an eine Pflege zu stellen sind. Leider werden auch heute noch im Naturschutz Pflegekonzepte nur an wenigen oder sogar an einer einzigen Tierart ausgerichtet (oft auch einer Schmetterlingsart), die vielleicht nicht einmal einen hohen Gefährdungsgrad aufweist, und dies meist noch suboptimal.

6. Untersuchungsmethoden

Die meisten Arten wurden durch 11 Lichtfänge (davon 2 zusammen mit Axel Steiner mit eigenem Leuchtturm) mit einer 150-Watt-Mischlichtlampe und zwei superaktinischen 20-Watt-Röhren sowie einige Köderfänge in den Jahren 2017 bis 2019 festgestellt. Außerdem wurde abends und zum Teil am frühen Morgen gekeschert, um besonders die Kleinschmetterlingsfauna zu erfassen. Tagfalter wurden nebenbei auch erfasst, aber natürlich nicht optimal. Die Zeiten ergaben sich aus der großen Entfernung zum Wohnort des Verfassers und der Notwendigkeit, an zum Teil sehr heißen Tagen die weite Strecke nach Hause zu fahren nach Lichtfängen, die bis um 3 Uhr

morgens dauerten. 11 Lichtfänge sind natürlich zu wenig, um annähernd die Nachtfalterfauna (Großschmetterlinge) eines Gebietes zu erfassen. Dafür braucht es sicher eine dreistellige Anzahl Lichtfänge, verteilt auf 5 bis 10 Jahre und die komplette frostfreie Zeit des Jahres sowie einige Dutzend Köderfänge.

Die Tagfalter des Gebietes sind sicher sehr gut durch Matthias Sanetra und Robert Güsten gelegentlich ihrer Untersuchung der myrmekophilen Bläulinge des Tauberlandes erfasst und in der Landesdatenbank Schmetterlinge gemeldet.

Für die Erforschung der Kleinschmetterlingsfauna ist noch sehr viel mehr „Fleiß“ vonnöten, da für „Mikros“ Lichtfänge keine den „Makros“ vergleichbar ergiebige Nachweismethode darstellen. Dies liegt unter anderem am geringen Aktionsradius der zum Teil doch sehr kleinen Falter. Entsprechend sind Kescherfänge zu unterschiedlichen Tageszeiten sowie Suchen der ersten Stände (etwa minierender Raupen) weitere wichtige Nachweis-Methoden. In bescheidenem zeitlichem Rahmen wurde dies auch unternommen. Des Weiteren kommt man in der Bestimmung bei einigen Familien ohne Genitaluntersuchungen nicht weit. Besonders gilt dies für die artenreichen (Unter-)Familien Nepticulidae, Elachistinae, Coleophoridae und Scythridae sowie Teile der Gelechiidae und Tortricidae. Aus Zeitgründen konnten diese Untersuchungen am eingetragenen Material noch nicht durchgeführt werden. Bei diesen Familien und den artenreichen Minierern (z.B. Gracillariidae, Nepticulidae), bei denen Raupen-Nahrungspflanzen und Aussehen der Minen wichtige Bestimmungsmerkmale sind, liegen demnach die größten Lücken der Untersuchung.

Trotzdem gelangen **zwei Erstnachweise** für Baden-Württemberg (sogar unter den recht gut erforschten Großschmetterlingen!) und eine ganze Reihe Wiedernachweise für Baden-Württemberg. Bei mehreren dieser Arten stellen die Populationen des Haigergrundes die einzigen aktuell nachgewiesenen in Baden-Württemberg dar.

7. Frühere Untersuchungen

Die Entomologen aus dem Raum Lauda-Königshofen und Tauberbischofsheim, besonders A.Becher und F.Kirsch (siehe Landesdatenbank), untersuchten die Großschmetterlingsfauna der Messtischblätter 6324 (Tauberbischofsheim) und 6424 (Lauda-Königshofen)

recht gut, so dass diese in der Landesdatenbank Schmetterlinge „schwarze“ Messtischblätter (d.h. mit über 600 nachgewiesenen Arten) sind.

Die Erforschung des MTB 6323 (Tauberbischofsheim-West) war mit über 500 Arten nicht wirklich schlecht, aber offensichtlich waren die Tauberländer Entomologen, die die Umgebung von Tauberbischofsheim und besonders von Lauda-Königshofen gut erforscht hatten (zumindest bei den Großschmetterlingen), nicht sehr oft aus dem Taubertal herausgekommen. Günter Ebert und weitere Karlsruher Entomologen waren im Rahmen der Erfassung der Schmetterlingsfauna für das Werk „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs“ (richtig: Die Großschmetterlinge Baden-Württembergs) zwar auch in den Haigergrund gekommen, aber das blieben sporadische Ereignisse. Die Karlsruher hatten ja auch noch den Rest Baden-Württembergs zu bearbeiten.

Zum Beispiel fiel dem Verfasser auf, dass der Traubeneichen-Elsbeeren-Wald am Buschberg die nur noch wenig nachgewiesene Eichen-Nulleneule *Dicycla oo* (LINNAEUS, 1758) beherbergen müsste; ebenso waren an den Krüppelschlehen, die mitten im offenen Muschelkalk stehen, nicht nur der Segelfalter *Iphiclides podalirius* (LINNAEUS, 1758), sondern auch die noch viel anspruchsvollere Olivgrüne Schmuckeule *Valeria oleagina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) zu erwarten.

Bei den Kleinschmetterlingen, die etwa zwei Drittel aller Schmetterlingsarten ausmachen, war außer gelegentlichen Meldungen mit Foto im Lepiforum seit den großen badischen Entomologen des 19. Jahrhunderts (besonders C.Reutti und A.Mees) das Tauberland so gut wie nicht erforscht worden. Dies ist umso bedauerlicher, als Kleinschmetterlinge doppelt so viele Arten umfassen und prozentual viel mehr gefährdete Spezialisten aufweisen, die dadurch für den Natur- und Biotopschutz eine entsprechend hohe Relevanz haben (siehe: Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge Bayerns S.1, 2.Spalte).

Die Einteilung Kleinschmetterlinge-Großschmetterlinge ist natürlich grundsätzlich problematisch, da sie nur pragmatischen Gesichtspunkten folgt und keine wissenschaftliche Begründung hat. Böse formuliert: Im 19. Jahrhundert wurde von Händlern und Sammlern als Großschmetterling apostrophiert, was leicht zu bestimmen war, bunt gefärbt war und sich verkaufen ließ. Im vorliegenden Text folgt sie einfach dem Werk von G. Ebert. Alles, was dort aufgeführt ist, sind Großschmetterlinge, also einschließlich der Hepialidae (Wurzelbohrer), Psychidae (Echte Sackträger),

Limacodidae (Schneckenspinner), Zygaenidae (Widderchen), Sesiidae (Glasflügler) und der Cossidae (Holzbohrer). Alle diese Familien werden entsprechend ihrer Einstufung im System der Familien konsequenterweise in der Roten Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge Bayerns aufgeführt, was damals logisch war. Die Zünslerartigen (Pyrilidae und Crambidae) stehen aufgrund der DNA-Barcoding-Untersuchungen im System nun allerdings hinter den Tagfaltern, müssten heute demnach, wenn man diese Einteilung behalten will, bei den Großschmetterlingen stehen.

8. Systematischer Teil

8.1 Artenliste

Die Zuordnungen der Arten zu den Familien und die Einteilung der Familien sind nicht auf dem allerneuesten Stand (siehe Lepiforum). Da das entomofaunistische Erfassungsprogramm InsectIS mit seiner Arten-Hauptliste nicht auf dem neuesten Stand ist (zumindest im Computer des Verfassers), bedeutete die diesbezügliche Korrektur einen unverhältnismäßigen Aufwand. Die stärksten Änderungen betreffen die Eulen (Noctuidae), denen die Bärenspinner (Arctiidae) und die Trägspinner (Lymantriidae) angegliedert wurden, um sodann in die Familien Erebidae und Noctuidae getrennt zu werden. Bei den Kleinschmetterlingen wurden die Familien Elachistidae (Grasminierer), Depressariidae (Flachleibfalter), Ethmiidae (Breitflügelalter) sowie Teile weiterer Familien zur neuen „Großfamilie“ Elachistidae vereinigt. Man schaue nur einmal im Lepiforum die ersten drei „Altfamilien“ an, dann wird man feststellen, welche gut abgegrenzte Familien dies waren, als man vor Einführung des DNA-Barcodings nur nach äußeren Merkmalen einschließlich der Genitalmerkmale einteilte. Außerdem wurden die Zünsler (Pyrilidae) endgültig in zwei Familien aufgeteilt: Zünsler i.e.Sinne (Pyrilidae) und Graszünsler (Crambidae).

Stückzahlen und genaue Funddaten sagen bei so wenigen Erhebungsterminen wenig aus und wurden daher weggelassen. Nach den Artnamen sind (gegebenenfalls) die Einstufungen in den (neuesten) Roten Listen Baden-Württembergs (ohne Bezeichnung), Deutschlands (D) bzw. Bayerns (B) angegeben. Die Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge Bayerns wird deshalb herangezogen, weil es eine solche für Baden-

Württemberg nicht gibt. Es existiert nur eine ältere, ziemlich wertlose, für die Zünsler Baden-Württembergs. Die Zünsler(artigen) sind allerdings in der neuesten Deutschland-Liste mit bearbeitet. Gefährdung ab 2 (stark gefährdet) ist fett gedruckt angegeben. Bei der bayerischen Liste ist allerdings zu beachten, dass sie den Informationsstand der 1990er Jahre wiedergibt. Rote Listen werden leider in viel zu langen Abständen aktualisiert. Entsprechend sind viele Gefährdungseinstufungen nicht mehr aktuell, d.h. zu niedrig, auch in der RL Baden-Württemberg. „Aktueller Nachweis“ bedeutet „nachgewiesen seit dem Jahr 2000“.

8.2 Gefährdungsstufen:

Leider bestehen bei den Gefährdungsstufen in den Roten Listen gewisse Unterschiede zwischen verschiedenen Tiergruppen ebenso wie zwischen verschiedenen Bundesländern bzw. dem Bund. Auch mit den Kategorien der Weltnaturschutzunion (IUCN) besteht zum Teil keine völlige Übereinstimmung.

0 – ausgestorben oder verschollen

1 – vom Aussterben bedroht

2 – stark gefährdet

3 – gefährdet

G – Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt (B, D)

R – extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion (BW, B)

V – Vorwarnliste

D – Daten defizitär (B) (meist taxonomisch ungeklärte Arten oder früher nicht unterschiedene Arten)

! – besondere Verantwortung

U – Gefährdung unbekannt (BW), entspricht etwa G oder D

MTB – Messtischblatt

BW – Baden-Württemberg, BY - Bayern

Leser, die die Arten kennenlernen wollen, können diese ausnahmslos im Lepiforum betrachten und ihre aktuelle bzw. historische Verbreitung in der Landesdatenbank Schmetterlinge bzw. (noch eingeschränkt) im Portal Schmetterlinge Deutschlands ansehen.

Hepialidae – Wurzelbohrer

Korscheltellus lupulina (LINNAEUS, 1758) - Kleiner Hopfen-Wurzelbohrer

Nepticulidae – Zwergminiermotten

Ectoedemia angulifasciella (STANTON, 1849)

Adelidae – Langhornfalter

Adela croesella (SCOPOLI, 1763) - Liguster-Langhornfalter

B V

Nematopogon adansoniella (VILLERS, 1789)

B 3

Tischeriidae – Schopfstirnfalter

Tischeria ekebladella (BJERKANDER, 1795)

Coptotriche marginea (HAWORTH, 1828)

Coptotriche angusticollis (DUPONCHEL, 1843) - Rosen-Schopfstirnfalter

Tineidae – Echte Motten (z.T.)

Cephimallota crassiflavella BRUAND, 1850 - Hummelnestermotte

Monopis obviella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Euplocamus anthracinalis (SCOPOLI, 1763) – Anthrazitmotte

B 2

Psychidae – Echte Sackträger

Rebelia plumella (OCHSENHEIMER, 1810) - Großer Erdröhren-Sackträger

D 2

Sterrhopterix fusca (HAWORTH, 1809) - Laubholz-Sackträger

Douglasiidae – Wippflügelfalter

Tinagma balteolella (FISCHER V. RÖSLERSTAMM, 1841)

B V

Gracillariidae – Faltenminierer

Caloptilia alchimiella (SCOPOLI, 1763)

Caloptilia honoratella (REBEL, 1914) in D erstmals 2005

nachgewiesen, also in keiner RL

Caloptilia robustella JÄCKH, 1972

Gracillaria syringella (FABRICIUS, 1794)

Phyllonorycter coryli (NICELLI, 1851)

Phyllonorycter emberizaepenella (BOUCHÉ, 1834)

Phyllonorycter maestingella (MÜLLER, 1764)

Phyllonorycter nicellii (STANTON, 1851)

Phyllonorycter roboris (ZELLER, 1839)

Phyllonorycter tristrigella (HAWORTH, 1828) - Bergulmen-Faltenminierer

B V

Yponomeutidae – Gespinstmotten

Scythropia crataegella (LINNAEUS, 1767) - Weißdorn-Gespinstmotte

Yponomeuta padella (LINNAEUS, 1758) - Pflaumen-Gespinstmotte

Zelleria hepariella STANTON, 1849

Pseudoswammerdamia combinella (HÜBNER, 1786)

Paraswammerdamia albicapitella (SCHARFENBERG, 1805)

Argyresthia praecocella ZELLER, 1839 - Frühe Knospen-Gespinstmotte

einzel. akt. Nachw. in BW, B 3

Argyresthia arceuthina ZELLER, 1839

B 3

Argyresthia semifusca (HAWORTH, 1828)

B 3

Argyresthia pruniella (CLERCK, 1759)

Ypsolophidae

Ypsolopha sylvella (LINNAEUS, 1767)

Ypsolopha parenthesesella (LINNAEUS, 1761)
Ypsolopha sequella (CLERCK, 1759) - Osterhasenfalter

Plutellidae – Schleiermotten

Plutella xylostella (LINNAEUS, 1758) - Kohlschabe

Glyphipterigidae – Rundstirnfalter

Glyphipterix forsterella (FABRICIUS, 1781)

Ethmiidae – Breitflügel falter

Ethmia dodecea (HAWORTH, 1828)

B 3

Ethmia quadrillella (GOEZE, 1783)

Ethmia bipunctella (FABRICIUS, 1775)

B V

Depressariidae – Plattleibfalter

Luquetia lobella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

B V

Agonopterix nanatella (STANTON, 1849)

B 0

Agonopterix heracliana (LINNAEUS, 1758)

Agonopterix furvella (TREITSCHKE, 1832) -Rotbrauner Diptam-Plattleibfalter

inz.akt. NW in BW, B 2

Agonopterix liturosa (HAWORTH, [1811])

Scythrididae – Zierfalter

Scythris scopolella (LINNAEUS, 1767)

B V

Chimabachidae

Diurnea fagella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Sängerin
Diurnea lipsiella ([DENIS & Schiffermüller], 1775)

Oecophoridae – Faulholzmotten

Goidanichiana jourdheuillega (RAGONOT, 1775)
Batia lunaris (HAWORTH, 1828) - Kleiner Ginsterrindenfalter

B R

Alabonia geoffrella (LINNAEUS, 1767)

B O

Harpella forficella (SCOPOLI, 1763)
Carcina quercana (FABRICIUS, 1775)
Pleurota aristella (LINNAEUS, 1767)

B V

Orophia ferrugella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Coleophoridae – Miniersackträger

Coleophora vibicella (HÜBNER, [1813])
erster Nachweis seit 2002 in BW, B 3

Momphidae – Fransenfalter

Mompha miscella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Sonnenröschen-
Fransenfalter **B V**

Mompha divisella HERRICH-SCHÄFFER, [1854],

B D

Blastobasidae – Welkfutterfalter

Blastobasis phycidella (ZELLER, 1839)

B G

Blastobasis glandulella (RILEY, 1871)

Amphisbatidae

Hypercallia citrinalis (SCOPOLI, 1763)

B V

Cosmopterigidae – Prachtfalter

Sorhagenia lophyrella (DOUGLAS, 1846)

Pancalia leuwenhoekella (LINNAEUS, 1761)

Gelechiidae – Palpenfalter

Isophrictis striatella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Eulamprotes atrella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Recurvaria nanella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Recurvaria leucateella (CLERCK, 1759)

Exoteleia dodecella (LINNAEUS, 1758)

Stenolechia gemmella (LINNAEUS, 1758)

Teleiodes vulgella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Teleiodes luculella (HÜBNER, [1813])

Teleiodes flavimaculella (HERRICH-SCHÄFFER, [1854])

B V

Carpatolechia decorella (HAWORTH, 1812)

B V

Gelechia sabinellus (ZELLER, 1839)

B V

Gelechia cuneatella DOUGLAS, 1852

B 3

Psoricoptera gibbosella (ZELLER, 1839)

Mirificarma maculatella (HÜBNER, [1796]) - Braunfleck-Kronwickenfalter

B V

Scrobipalpa ocellatella (BOYD, 1858) - Rüben-Palpenfalter

Anacamptis scintillella (FISCHER V. RÖSLERSTAMM, 1841)

Mesophleps silacella (HÜBNER, [1796]) - Gelber Sonnenröschen-Palpenfalter

B 3

Anarsia lineatella ZELLER, 1839 - Pfirsich-Palpenfalter

Anarsia spartiella (SCHRANK, 1802)

B V

Dichomeris ustalella (FABRICIUS, 1794)

B 3

Dichomeris derasella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Dichomeris alacella (ZELLER, 1839)

Acompsia cinerella (CLERCK, 1759)

Limacodidae - Schneckenspinner

Apoda limacodes (HUFNAGEL, 1766) - Großer Schneckenspinner

Zygaenidae - Widderchen

Adscita geryon (HÜBNER, [1813]) - Sonnenröschen-Grünwidderchen

3, D 3

Zygaena fausta (LINNAEUS, 1767) - Bergkronwicken-Widderchen

3!, D 3

Zygaena transalpina (ESPER, [1780]) - Hufeisenklee-Widderchen

3, D V

Sesiidae - Glasflügler

Bembecia ichneumoniformis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) -

Hornklee-Glasflügler

Pyropteron affine (STAUDINGER, 1856) - Sonnenröschen-Glasflügler

2, D 3

Cossidae - Holzbohrer

Dyspessa ulula (BORKHAUSEN, 1790) – Zwiebelbohrer

Erstnachweis BW., D 2, B 1

Tortricidae - Wickler

Agapeta hamana (LINNAEUS, 1758)

Aethes tesserana ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Cochylis hybridella (HÜBNER, [1813])

B V

Cochylis atricapitana (STEPHENS, 1852) - Rosenfarbener
Schwarzkopfwickler

B 0

Tortrix viridana LINNAEUS, 1758 - Eichenwickler

Aleimma loeflingiana (LINNAEUS, 1758)

Acleris holmiana (LINNAEUS, 1758)

Acleris forsskaleana (LINNAEUS, 1758) - Ahornwickler

Acleris bergmanniana (LINNAEUS, 1758) - Goldgelber Rosenwickler

Acleris rhombana ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Acleris cristana ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Tortricodes alternella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Eulia ministrana (LINNAEUS, 1758)

Pseudargyrotoza conwagana (FABRICIUS, 1775)

Epagoge grotiana (FABRICIUS, 1781)

Archips oporana (LINNAEUS, 1758) - Kiefernadelwickler

Archips podana (SCOPOLI, 1763) - Eschenzieselwickler

Archips crataegana (HÜBNER, [1799])

Archips xylosteanana (LINNAEUS, 1758)

Choristoneura hebenstreitella (MÜLLER, 1764)

Pandemis corylana (FABRICIUS, 1794)

Pandemis cerasana (HÜBNER, 1786)

Pandemis heparana ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Syndemis musculana (HÜBNER, [1799])

Aphelia viburnana ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Isotrias rectifasciana (HAWORTH, [1811])

Bactra lancealana (HÜBNER, [1799])

Endothenia marginana (HAWORTH, [1811])

Eudemis porphyrana (HÜBNER, [1799])

Eudemis profundana ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Hedya nubiferana (HAWORTH, [1811]) - Grauer Knospenwickler

Hedya pruniana (HÜBNER, [1799])

Celypha rufana (SCOPOLI, 1763)

Celypha lacunana ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Olethreutes arcuella (CLERCK, 1759) - Prachtwickler

Piniphila bifasciana (HAWORTH, [1811])

Thiodia torridana (LEDERER, 1859)

im D-Portal nur auf 7

MTB nachgewiesen, B 3

Rhopobota naevana (HÜBNER, [1817])

Spilonota ocellana ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Epinotia immundana (FISCHER V. RÖSLERSTAMM, 1839)
Epinotia tenerana ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Epinotia fraternana (HAWORTH, [1811]) – Tannennadelwickler

B V

Pelochrista hepatariana (HERRICH-SCHÄFFER, [1851])

B 1

Eucosma hohenwartiana ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Eucosma tripoliana (BARRETT, 1880) **einz. akt. NW in BW, in**

BY nicht vorkommend

Eucosma metzneriana (TREITSCHKE, 1830)

B V

Epiblema similana ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Notocelia cynosbatella (LINNAEUS, 1758)
Notocelia uddmanniana (LINNAEUS, 1758)
Notocelia incarnatana (HÜBNER, [1800])
Notocelia trimaculana (HAWORTH, [1811])
Rhyacionia buoliana ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) -
Kiefernknospen-Triebwickler
Rhyacionia pinivorana (LIENIG & Zeller, 1846)
Rhyacionia duplana (HÜBNER, [1813]) - Kiefern-Triebwickler

B V

Ancylis laetana (FABRICIUS, 1775)
Ancylis mitterbacheriana ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Cydia cosmophorana (TREITSCHKE, 1835)
Cydia pomonella (LINNAEUS, 1758) - Apfelwickler
Cydia splendana (HÜBNER, [1799]) - Eichelwickler
Cydia fagiglandana (ZELLER, 1841)
Lathronympha strigana (FABRICIUS, 1775)
Pammene fasciana (LINNAEUS, 1761)
Pammene germmana (HÜBNER, [1799])

B 3

Strophedra weirana (DOUGLAS, 1850)
Strophedra nitidana (FABRICIUS, 1794)

B 3

Epermeniidae – Zahnflügelfalter

Epermenia pontificella (HÜBNER, [1796]) - Quergestreifter Leinblatt-Zahnflügelfalter

Ochromolopis ictella (HÜBNER, [1813]) - Längsgestreifter Leinblatt-Zahnflügelfalter B V

Alucitidae – Federgeistchen

Alucita huebneri WALLENGREN, 1859

B 3

Pteropteryx dodecadactyla HÜBNER, [1813] - Gelbliches Geißblatt-Geistchen B V

Pterophoridae - Federmotten

Gillmeria ochrodactyla ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Stenoptilia pterodactyla (LINNAEUS, 1761)

Cnaemidophorus rhododactyla ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Oxyptilus chrysodactyla ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Capperia loranus (FUCHS, 1895)

B 2

Pterophorus pentadactyla (LINNAEUS, 1758) - Weiße Winden-Federmotte

Oidaematophorus lithodactyla (Treitschke, 1833)

B 3

Hellinsia carphodactyla (HÜBNER, [1813])

Hellinsia osteodactylus (ZELLER, 1841)

Emmelina monodactyla (LINNAEUS, 1758)

Pyralidae – Zünsler

Aphomia sociella (LINNAEUS, 1758) – Hummel-Wachsmotte

Galleria mellonella (LINNAEUS, 1758) – Große Wachsmotte

Synphe punctalis (FABRICIUS, 1775)

Pyralis farinalis (LINNAEUS, 1758) - Mehlzünsler

Hypsopygia costalis (FABRICIUS, 1775) – Heuzünsler

Endotricha flammealis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Geflammt Kleinzünsler

Elegia similella (ZINCKEN, 1818)

B V

Selagia argyrella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

D 2, B 3

Selagia spadicella (HÜBNER, [1796])

D G, B V

Oncocera semirubella (SCOPOLI, 1763)

Moitrelia obductella (ZELLER, 1839)

D 3, B V

Dioryctria sylvestrella (RATZEBURG, 1840) - Kiefernharzzünsler

Dioryctria abietella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) -

Fichtenzapfenzünsler

Phycita roborella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Hypochalcia lignella (HÜBNER, [1796])

D V, B 2

Hypochalcia ahenella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Acrobasis tumidana ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Acrobasis repandana (FABRICIUS, 1798)

Acrobasis advenella (ZINCKEN, 1818)

Acrobasis suavella (ZINCKEN, 1818) - Schlehen-Gespinstschlauchzünsler

D 3, B 3

Acrobasis marmorea (HAWORTH, [1811])

Acrobasis sodalella ZELLER, 1848

D 3, B 2

Euzophera pinguis (HAWORTH, [1811])

Ancylosis oblitella (Zeller; 1848)

D V, B 2

Phycitodes albatella (RAGONOT, 1887)

Ephestia welseriella (ZELLER, 1848)

D 1

Scoparia subfusca HAWORTH, [1811]

D G

Scoparia basistrigalis KNAGGS, 1866

Scoparia ambigualis (TREITSCHKE, 1829)

Scoparia pyralella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Eudonia lacustrata (PANZER, 1804)

Eudonia truncicolella (STAINTON, 1849)

Eudonia mercurella (LINNAEUS, 1758)

Chrysoteuchia culmella (LINNAEUS, 1758)
Crambus lathoniellus (ZINCKEN, 1817)
Crambus perlella (SCOPOLI, 1763) - Weißer Graszünsler
Agriphila tristella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Agriphila inquinatella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Agriphila straminella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Catoptria permutatellus (HERRICH-SCHÄFFER. [1848])
Catoptria pinella (LINNAEUS, 1758)
Catoptria verellus (ZINCKEN, 1817)
Thisanotia chrysonuchella (SCOPOLI, 1763)
Elophila nymphaeata (LINNAEUS, 1758) - Laichkraut-Zünsler
Evergestis forficalis (LINNAEUS, 1758)
Evergestis extimalis (SCOPOLI, 1763) – Rübsatzünsler
D V, B V
Evergestis limbata (LINNAEUS, 1767)
Udea ferrugalis (HÜBNER, [1796])
Udea prunalis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Anania fuscalis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
D 3
Pyrausta rectefascialis TOLL, 1936 **D 2** (Einstufung für *Pyrausta cingulata*,
P.r. aber eigene Art), B 3
Pyrausta despicata (SCOPOLI, 1763) - Olivbrauner Zünsler
Pyrausta aurata (SCOPOLI, 1763) - Goldzünsler
Pyrausta purpuralis (LINNAEUS, 1758) - Purpurroter Zünsler
D V
Uresiphita gilvata (FABRICIUS, 1794) **einzigster aktueller**
Nachweis in BW D G, B 3
Anania coronata (HUFNAGEL, 1767) - Holunderzünsler
Ostrinia nubilalis (HÜBNER, [1796]) - Maiszünsler
Anania crocealis (HÜBNER, [1796])
D V
Anania verbascalis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Anania funebris (STRÖM, 1768) – Schwarzweißer Fleckenzünsler
D 2, B V
Paratalanta hyalinalis (HÜBNER, [1796])
D 2
Patania ruralis (SCOPOLI, 1763) - Nesselzünsler

Mecyna flavalis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

D G

Agrotera nemoralis (SCOPOLI, 1763) – Hainbuchenzünsler

D V

Cydalima perspectalis (WALKER, 1859) - Buchsbaumzünsler

Dolicharthria punctalis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

B V

Nomophila noctuella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) -

Wanderzünsler

Lasiocampidae - Glucken

Eriogaster lanestris (LINNAEUS, 1758) – Wollafter

V, D 3

Malacosoma neustria (LINNAEUS, 1758) - Ringelspinner

Malacosoma castrensis (LINNAEUS, 1758) - Wolfsmilch-Ringelspinner

V, D 3

Macrothylacia rubi (LINNAEUS, 1758) - Brombeer-Spinner

Dendrolimus pini (LINNAEUS, 1758) - Kiefern-Spinner

Euthrix potatoria (LINNAEUS, 1758) - Grasglucke

Gastropacha quercifolia (LINNAEUS, 1758) – Kupferglucke

V, D V

Sphingidae – Schwärmer

Mimas tiliae (LINNAEUS, 1758) - Lindenschwärmer

Laothoe populi (LINNAEUS, 1758) - Pappelschwärmer

Sphinx ligustri LINNAEUS, 1758 – Ligusterschwärmer

V

Sphinx pinastri LINNAEUS, 1758 - Kieferschwärmer

Hyles euphorbiae (LINNAEUS, 1758) - Wolfsmilchschwärmer

3, D 3

Deilephila elpenor (LINNAEUS, 1758) - Mittlerer Weinschwärmer

Deilephila porcellus (LINNAEUS, 1758) - Kleiner Weinschwärmer

Hesperiidae - Dickkopffalter

Carterocephalus palaemon (PALLAS, 1771) - Gelbwürfeliges Dickkopffalter

V

Hesperia comma (LINNAEUS, 1758) - Komma-Dickkopffalter

3, D 3

Ochlodes sylvanus (ESPER, [1777]) - Rostfarbiges Dickkopffalter

Papilionidae - Ritterfalter

Ipliclides podalirius (LINNAEUS, 1758) – Segelfalter

2, D 3

Papilio machaon LINNAEUS, 1758 - Schwalbenschwanz

Pieridae - Weißlinge

Anthocharis cardamines (LINNAEUS, 1758) - Aurorafalter

Pieris brassicae (LINNAEUS, 1758) - Großer Kohlweißling

Pieris rapae (LINNAEUS, 1758) - Kleiner Kohlweißling

Pieris napi (LINNAEUS, 1758) - Grünader-Weißling

Colias alfacariensis RIBBE, 1905 - Hufeisenklee-Gelbling

V

Gonepteryx rhamni (LINNAEUS, 1758) - Zitronenfalter

Leptidea sinapis/reali ARTKOMPLEX - Tintenfleck-Weißling

Lycaenidae - Bläulinge

Hamearis lucina (LINNAEUS, 1758) - Schlüsselblumen-Würfelfalter

3, D 3

Callophrys rubi (LINNAEUS, 1758) - Grüner Zipfelfalter

V, D V

Satyrion spini ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Kreuzdorn-
Zipfelfalter 3, D 3

Cupido argiades (PALLAS, 1771) - Kurzschwänziger Bläuling

VI, V

Glaucopsyche alexis (PODA, 1761) - Alexis-Bläuling

2, D 3

Aricia agestis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) Kleiner
Sonnenröschen-Bläuling

Polyommatus icarus (ROTTEMBURG, 1775) Hauhechel-Bläuling
Polyommatus daphnis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Zahnflügel-
Bläuling 3, D 3
Lysandra bellargus (ROTTEMBURG, 1775) - Himmelblauer Bläuling
3, D 3
Lysandra coridon (PODA, 1761) - Silbergrüner Bläuling
V

Nymphalidae – Edelfalter

Argynnis paphia (LINNAEUS, 1758) - Kaisermantel
Argynnis aglaja (LINNAEUS, 1758) - Großer Perlmutterfalter
V, D V
Boloria euphrosyne (LINNAEUS, 1758) - Silberfleck-Perlmutterfalter
3, **D 2**
Vanessa cardui (LINNAEUS, 1758) - Distelfalter
Araschnia levana (LINNAEUS, 1758) - Landkärtchen
Melitaea diamina (LANG, 1789) - Baldrian-Schreckenfaller
3, D 3
Pararge aegeria (LINNAEUS, 1758) - Wald-Brettspiel
Lasiommata megera (LINNAEUS, 1767) – Mauerfuchs
V
Coenonympha arcania (LINNAEUS, 1761) - Weißbindiges Wiesenvögelchen
V
Maniola jurtina (LINNAEUS, 1758) - Großes Ochsenauge
Erebia aethiops (ESPER, [1777]) - Graubindiger Mohrenfaller
3, D 3
Melanargia galathea (LINNAEUS, 1758) - Schachbrett

Drepanidae – Sichelflügler, Eulenspinner

Thyatira batis (LINNAEUS, 1758) - Roseneule
Habrosyne pyritoides (HUFNAGEL, 1766) - Achat-Eulenspinner
Tetheella fluctuosa (HÜBNER, [1800-1803]) - Birken-Eulenspinner
Ochropacha duplaris (LINNAEUS, 1761) - Zweipunkt-Eulenspinner
Cymatophorina diluta ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) Violettgrauer
Eulenspinner

Achlya flavicornis (LINNAEUS, 1758) - Gelbhorn-Eulenspinner
Watsonalla binaria (HUFNAGEL, 1767) - Zweipunkt-Sichelflügler
Watsonalla cultraria (FABRICIUS, 1775) - Buchen-Sichelflügler
Sabra harpagula (ESPER, [1786]) - Linden-Sichelflügler

V, D V

Cilix glaucata (SCOPOLI, 1763) - Silberspinnerchen

Geometridae – Spanner

Lomaspilis marginata (LINNAEUS, 1758) - Schwarzrand-Harlekin
Heliomata glarearia ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) -
Steppenheiden-Gitterspanner 3, D V
Macaria notata (LINNAEUS, 1758) - Hellgrauer Eckflügelspanner
Macaria alternata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Dunkelgrauer
Eckflügelspanner

Macaria liturata (CLERCK, 1759) - Violettgrauer Eckflügelspanner
Macaria wauaria (LINNAEUS, 1758) - Vauzeichen-Eckflügelspanner
Chiasmia clathrata (LINNAEUS, 1758) - Klee-Gitterspanner
Macaria brunneata (THUNBERG, 1784) - Waldmoorspanner
Plagodis dolabraria (LINNAEUS, 1767) - Hobelspanner
Opisthograptis luteolata (LINNAEUS, 1758) - Gelbspanner
Pseudopanthera macularia (LINNAEUS, 1758) - Pantherspanner
Selenia dentaria (FABRICIUS, 1775) - Dreistreifiger Mondfleckspanner
Selenia lunularia (HÜBNER, 1788) - Zweistreifiger Mondfleckspanner
Odontopera bidentata (CLERCK, 1759) - Doppelzahnspanner
Crocallis tusciaria (BORKHAUSEN, 1793) - Dunkler Schmuckspanner

U, D V

Crocallis elinguaris (LINNAEUS, 1758) - Heller Schmuckspanner
Ourapteryx sambucaria (LINNAEUS, 1758) - Nachtschwalbenschwanz
Colotois pennaria (LINNAEUS, 1761) - Federfühler-Herbstspanner
Angerona prunaria (LINNAEUS, 1758) - Schlehenspanner
Biston strataria (HUFNAGEL, 1767) - Pappel-Dickleibspanner
Biston betularia (LINNAEUS, 1758) - Birken- Dickleibspanner
Peribatodes rhomboidaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Rauten-
Rindenspanner
Peribatodes secundaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Nadelholz-
Rindenspanner

Cleora cinctaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Ringfleck-Rindenspanner V, D 3
Deileptenia ribeata (CLERCK, 1759) - Moosgrüner Rindenspanner
Alcis repandata (LINNAEUS, 1758) - Wellenlinien-Rindenspanner
Hypomecis roboraria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Großer Rindenspanner
Hypomecis punctinalis (SCOPOLI, 1763) - Aschgrauer Rindenspanner
Ectropis crepuscularia ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Zackenbindiger Rindenspanner
Parectropis similaria (HUFNAGEL, 1767) - Weißfleck-Rindenspanner
Ematurga atomaria (LINNAEUS, 1758) - Heide-land-Tagspanner
Bupalus piniaria (LINNAEUS, 1758) - Kiefernspanner
Cabera pusaria (LINNAEUS, 1758) - Weißstirn-Weißspanner
Cabera exanthemata (SCOPOLI, 1763) - Braunstirn-Weißspanner
Lomographa bimaculata (FABRICIUS, 1775) - Zweifleck-Weißspanner
Lomographa temerata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Schattenbinden-Weißspanner
Aleucis distinctata (HERRICH-SCHÄFFER, 1839) - Schlehenheckenspanner
Campaea margaritaria (LINNAEUS, 1761) - Perlglanzspanner
Hylaea fasciaria (LINNAEUS, 1758) - Zweibindiger Nadelwald-Spanner
Pungeleria capreolaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Brauner Nadelwald-Spanner
Gnophos furvata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Großer Steinspanner 3, D 3
Charissa obscurata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Trockenrasen-Steinspanner D V
Charissa ambiguata (DUPONCHEL, 1830) - Ungebänderter Steinspanner V, D 3
Siona lineata (SCOPOLI, 1763) - Weißer Schwarzaderspanner
Aspitates gilvaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Einstreifiger Trockenrasenspanner 3, D 3
Alsophila aescularia ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Frühlings-Kreuzflügel
Pseudoterpna pruinata (HUFNAGEL, 1767) Ginster-Grünspanner V, D 3
Comibaena bajularia ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Eichenwald-Grünspanner V

Hemithea aestivaria (HÜBNER, 1789) - Gebüsch-Grünspanner
Thalera fimbrialis (SCOPOLI, 1763) - Magerrasen-Grünspanner
V, D V

Hemistola chrysoprasaria (ESPER, [1795]) - Waldreben-Grünspanner
Jodis lactearia (LINNAEUS, 1758) - Laubwald-Grünspanner
Cyclophora annularia (FABRICIUS, 1775) - Ahorn-Gürtelpuppenspanner
Cyclophora punctaria (LINNAEUS, 1758) Gepunkteter Eichen-
Gürtelpuppenspanner
Cyclophora linearia (HÜBNER, [1799]) - Rotbuchen-Gürtelpuppenspanner
Timandra comae A. SCHMIDT, 1931 - Ampferspanner
Scopula immorata (LINNAEUS, 1758) - Marmorierter Kleinspanner
Scopula nigropunctata (HUFNAGEL, 1767) - Eckflügel-Kleinspanner
Scopula ornata (SCOPOLI, 1763) - Schmuck-Kleinspanner
D V

Scopula rubiginata (HUFNAGEL, 1767) - Violettroter Kleinspanner
V, D V

Scopula marginepunctata (GOEZE, 1781) - Randfleck-Kleinspanner
Scopula incanata (LINNAEUS, 1758) - Weißgrauer Kleinspanner
Scopula floslactata (HAWORTH, [1809]) - Gelblichweißer Kleinspanner
Idaea rufaria (HÜBNER, [1799]) - Rötlicher Trockenrasen-Zwergspanner
V, D 3

Idaea muricata (HUFNAGEL, 1767) - Purpurstreifen-Zwergspanner
Idaea biselata (HUFNAGEL, 1767) - Breitgesäumter Zwergspanner
Idaea dilutaria (HÜBNER, [1799]) - Einfarbiger Zwergspanner
V, D V

Idaea humiliata (HUFNAGEL, 1767) - Braunrandiger Zwergspanner
Idaea dimidiata (HUFNAGEL, 1767) - Braungewinkelter Zwergspanner
Idaea subsericeata (HAWORTH, [1809]) - Graulinien-Zwergspanner
Idaea aversata (LINNAEUS, 1758) - Dunkelbindiger Doppellinien-
Zwergspanner
Idaea straminata (BORKHAUSEN, 1794) - Olivgrauer Doppellinien-
Zwergspanner
Idaea deversaria (HERRICH-SCHÄFFER, 1847) - Hellbindiger Doppellinien-
Zwergspanner 3

Rhodostrophia vibicaria (CLERCK, 1759) – Rotbandspanner
V, D V

Cataclysmes riguada (HÜBNER, [1813]) – Hügelmeisterspanner

2, D 3

- Scotopteryx moeniata* (SCOPOLI, 1763) - Winkelbinden-Wellenstriemenspanner 3, D 2
- Scotopteryx chenopodiata* (LINNAEUS, 1758) - Braunbinden-Wellenstriemenspanner
- Xanthorhoe spadicearia* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Heller Rostfarben-Blattspanner
- Xanthorhoe montanata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Schwarzbraunbinden-Blattspanner
- Catarhoe cuculata* (HUFNAGEL, 1767) - Braunbinden-Blattspanner
- Epirrhoe tristata* (LINNAEUS, 1758) - Fleckleib-Labkrautspanner
- Epirrhoe alternata* (MÜLLER, 1764) - Graubinden-Labkrautspanner
- Epirrhoe rivata* (HÜBNER, [1813]) - Weißbinden-Labkrautspanner
- Epirrhoe galiata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Breitbinden-Labkrautspanner
- Camptogramma bilineata* (LINNAEUS, 1758) - Ockergelber Blattspanner
- Earophila badiata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Violettbrauner Rosen-Blattspanner
- Mesoleuca albicillata* (LINNAEUS, 1758) - Brombeer-Blattspanner
- Lampropteryx suffumata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Labkraut-Bindenspanner
- Cosmorhoe ocellata* (LINNAEUS, 1758) - Schwarzaugen-Bindenspanner
- Gandaritis pyraliata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Schwefelgelber Haarbüschelspanner
- Ecliptopera silaceata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Braunleibiger Springkrautspanner
- Ecliptopera capitata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1839) - Gelbleibiger Springkrautspanner
- Chloroclysta siterata* (HUFNAGEL, 1767) - Olivgrüner Bindenspanner
- Dysstroma truncata* (HUFNAGEL, 1767) - Mündchenflecken-Bindenspanner
- Cidaria fulvata* (FORSTER, 1771) - Gelber Rosen-Bindenspanner
- Pennithera firmata* (HÜBNER, [1822]) - Herbst-Kiefern-Nadelholzspanner
- Thera obeliscata* (HÜBNER, 1787) - Zweibrütiger Kiefern-Nadelholzspanner
- Electrophaes corylata* (THUNBERG & SEBALDT, 1792) - Laubholz-Bindenspanner
- Colostygia pectinataria* (KNOCH, 1781) - Prachtgrüner Bindenspanner
- Philereme vetulata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Kleiner

Kreuzdornspanner

Euphyia biangulata (HAWORTH, [1809]) - Zweizahn-Winkelspanner

V

Perizoma albulata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Klappertopf-Kapselspanner

V, D V

Eupithecia plumbeolata (HAWORTH, [1809]) - Wachtelweizen-Blütenspanner

Eupithecia pyreneata MABILLE, 1871 - Gelbfingerhut-Blütenspanner

3, D 3

Eupithecia exigua (HÜBNER, [1813]) - Hecken-Blütenspanner

Eupithecia valerianata (HÜBNER, [1813]) - Baldrian-Blütenspanner

Eupithecia extraversaria HERRICH-SCHÄFFER, [1852] - Doldengewächs-Blütenspanner

V, D V

Eupithecia centaureata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Weißer Blütenspanner

Eupithecia tripunctaria HERRICH-SCHÄFFER, [1852] - Dreipunkt-Blütenspanner

Eupithecia subfuscata (HAWORTH, [1809]) - Hochstaudenflur-Blütenspanner

Eupithecia icterata (VILLERS, 1789) - Schafgarben-Blütenspanner

Eupithecia indigata (HÜBNER, [1813]) - Kiefern-Blütenspanner

Eupithecia pimpinellata (HÜBNER, [1813]) - Biberneln-Blütenspanner

D V

Eupithecia abbreviata STEPHENS, 1831 - Eichen-Blütenspanner

Eupithecia pusillata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Kleiner Wacholder-Blütenspanner

Eupithecia tantillaria BOISDUVAL, 1840 - Nadelgehölz-Blütenspanner

Gymnoscelis rufifasciata (HAWORTH, [1809]) - Rotgebänderter Blütenspanner

Chloroclystis v-ata (HAWORTH, [1809]) - Grüner Blütenspanner

Pasiphila rectangulata (LINNAEUS, 1758) - Obstbaum-Blütenspanner

Aplocera plagiata (LINNAEUS, 1758) - Großer Johanniskrautspanner

Aplocera praeformata (HÜBNER, [1826]) - Bergheiden-Johanniskrautspanner

Asthena albulata (HUFNAGEL, 1767) - Ungepunkteter Zierspanner

Hydrelia flammeolaria (HUFNAGEL, 1767) - Gelbgestreifter Erlenspanner

Minoa murinata (SCOPOLI, 1763) - Wolfsmilchspanner

Trichopteryx carpinata (BORKHAUSEN, 1794) - Hellgrauer Lappenspanner
Nothocasis sertata (HÜBNER, [1817]) - Ahorn-Lappenspanner

D V

Thera variata/britannica ARTKOMPLEX Veränderlicher/Sägezahnfühler-
Nadelholzspanner

Epirrita autumnata/dilutata/christyi ARTKOMPLEX (vermutl.)
Buchenwald.Herbstspanner

Notodontidae – Zahnspinner

Thaumetopoea processionea (LINNAEUS, 1758) - Eichen-
Prozessionsspinner

Clostera pigra (HUFNAGEL, 1766) - Kleiner Rauhußspinner

Notodonta ziczac (LINNAEUS, 1758) - Zickzack-Zahnspinner

Drymonia dodonaea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Ungefleckter
Zahnspinner

Drymonia obliterata (ESPER, [1785]) - Schwarzfleck-Zahnspinner

Drymonia querna (DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Weißbinden-
Zahnspinner 3, D V

Pterostoma palpina (CLERCK, 1759) - Palpen-Zahnspinner

Ptilodon capucina (LINNAEUS, 1758) - Kamel-Zahnspinner

Ptilodon cucullina (DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Ahorn-
Zahnspinner

Phalera bucephala (LINNAEUS, 1758) - Mondvogel

Peridea anceps (GOEZE, 1781) - Eichen-Zahnspinner

Stauropus fagi (LINNAEUS, 1758) - Buchen-Zahnspinner

Harpyia milhauseri (FABRICIUS, 1775) - Pergament-Zahnspinner

Noctuidae – Eulen

Moma alpium (OSBECK, 1778) – Seladoneule

V

Acronicta alni (LINNAEUS, 1767) - Erlen-Rindeneule

Acronicta aceris (LINNAEUS, 1758) - Ahorn-Rindeneule

V

Acronicta megacephala ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Großkopf-
Rindeneule

Autographa pulchrina (HAWORTH, [1809]) - Ziest-Silbereule
Abrostola asclepiadis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) -
 Schwalbenwurz-Höckereule V
Acontia trabealis (SCOPOLI, 1763) - Ackerwinden-Bunteulchen
Deltote pygarga (HUFNAGEL, 1766) - Waldrasen-Grasmotteneulchen
Deltote deceptoris (SCOPOLI, 1763) - Buschrasen-Grasmotteneulchen
Trisateles emortualis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) Gelblinien--
 Spannereule
Amphipyra pyramidea (LINNAEUS, 1758) - Pyramideneule
Amphipyra berbera RUNGS, 1949 - Svenssons Pyramideneule
Amphipyra tragopoginis (CLERCK, 1759) - Dreipunkt-Glanzeule
Asteroscopus sphinx (HUFNAGEL, 1766) - Herbst-Rauhhaareule
Heliothis viriplaca (HUFNAGEL, 1766) - Karden-Sonneneule
Elaphria venustula (HÜBNER, 1790) - Marmoriertes Gebüscheulchen
Hoplodrina octogenaria (GOEZE, 1781) - Gelbbraune Staubeule
Hoplodrina blanda ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Graubraune
 Staubeule
Hoplodrina superstes (OCHSENHEIMER, 1816) - Gelbgraue Felsflur-
 Staubeule V, D V
Hoplodrina respersa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Graue
 Felsflur-Staubeule D V
Hoplodrina ambigua ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Hellbraune
 Staubeule
Charanyca trigrammica (HUFNAGEL, 1766) - Dreilinieneule
Rusina ferruginea (ESPER, [1785])- Dunkle Waldschatteneule
Mormo maura (LINNAEUS, 1758) - Schwarzes Ordensband
 V, D V
Polyphaenis sericata (ESPER, 1787) - Bunte Ligustereule
 D 3
Thalpophila matura (HUFNAGEL, 1766) - Gelbflügel-Raseneule
Trachea atriplicis (LINNAEUS, 1758) - Meldeneule
Phlogophora meticulosa (LINNAEUS, 1758) - Achateule
Actinotia polyodon (CLERCK, 1759) - Vielzahn-Johanniskrauteule
Ipimorpha subtusa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Pappel-
 Blatteule
Dicycla oo (LINNAEUS, 1758) - Eichen-Nulleneule
 1, D 3

Cosmia pyralina ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Violettbraune
 Ulmeneule
Cosmia trapezina (LINNAEUS, 1758) - Trapezeule
Tiliacea aurago ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) Gold-Gelbeule
Tiliacea citrago (LINNAEUS, 1758) Linden-Gelbeule
Sunira circellaris (HUFNAGEL, 1766) - Rötlichgelbe Herbsteule
Agrochola macilenta (HÜBNER, [1808-1809]) - Gelbbraune Herbsteule
Agrochola nitida ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Rotbraune
 Herbsteule V, D 3
Agrochola helvola (LINNAEUS, 1758) - Rötliche Herbsteule
Agrochola litura (LINNAEUS, 1761) - Schwarzgefleckte Herbsteule
Eupsilia transversa (HUFNAGEL, 1766) - Satellit-Wintereule
Conistra vaccinii (LINNAEUS, 1761) - Heidelbeer-Wintereule
Conistra ligula (ESPER, 1791) - Gebüsch-Wintereule
Conistra rubiginosa (SCOPOLI, 1763) - Schwarzgefleckte Wintereule
Conistra rubiginea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Rost-Wintereule
Conistra erythrocephala ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Rotkopf-
 Wintereule V
Episema glaucina (ESPER, 1789) – Graslinieneule
 3, D 2
Lithophane ornitopus (HUFNAGEL, 1766) - Hellgraue Holzeule
Allophytes oxyacanthae (LINNAEUS, 1758) - Weißdorneule
Valeria oleagina ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Olivgrüne
 Schmuckeule 1, D 2
Ammoconia caecimacula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) -
 Graubraune Frühherbsteule
Mniotype satura ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Dunkelbraune
 Waldrandeule
Apamea monoglypha (HUFNAGEL, 1766) - Große Grasbüscheleule
Apamea sublustris (ESPER, 1788) - Rötlichgelbe Grasbüscheleule
Apamea anceps ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Feldflur-
 Grasbüscheleule
Apamea scolopacina (ESPER, 1788) - Bräunlichgelbe Grasbüscheleule
Lateroligia ophiogramma (ESPER, 1794) - Schlangenlinien-Grasbüscheleule
Oligia strigilis (LINNAEUS, 1758) Striegel-Halmeulchen
Oligia versicolor (BORKHAUSEN, 1792) - Buntes Halmeulchen
Oligia latruncula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Dunkles

Halmeulchen

Mesoligia furuncula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Trockenrasen-Halmeulchen

Rhizodra lutosa (HÜBNER, [1800-1803]) - Schilfrohr-Wurzeleule

Anarta odontites (BOISDUVAL, 1829) – Hufeisenkleeeule

3, D V

Lacanobia w-latinum (HUFNAGEL, 1766) - Graufeld-Kräutereule

Lacanobia aliena (HÜBNER, [1809]) - Trockenrasen-Kräutereule

V, D 3

Lacanobia oleracea (LINNAEUS, 1758) - Gemüseeule

Lacanobia thalassina (HUFNAGEL, 1766) - Schwarzstrich-Kräutereule

Lacanobia suasa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Veränderliche Kräutereule

Hada plebeja (LINNAEUS, 1761) - Zahneule

Sideridis reticulata (GOEZE, 1781) - Netzeule

Melanchra persicariae (LINNAEUS, 1761) - Flohkrauteule

Mamestra brassicae (LINNAEUS, 1758) - Kohleule

Polia nebulosa (HUFNAGEL, 1766) Waldstauden-Blättereule

Mythimna ferrago (FABRICIUS, 1787) - Kapuzen-Graseule

Mythimna albipuncta ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Weißpunkt-Graseule

Mythimna impura (HÜBNER, [1808]) - Stumpfflügel-Graseule

Mythimna pallens (LINNAEUS, 1758) - Bleiche Graseule

Mythimna l-album (LINNAEUS, 1767) - Weißes L

Orthosia incerta (HUFNAGEL, 1766) - Variable Kätzcheneule

Orthosia gothica (LINNAEUS, 1758) - Gothica-Kätzcheneule

Orthosia cruda ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Kleine Kätzcheneule

Orthosia populeti (FABRICIUS, 1781) - Pappel-Kätzcheneule

Orthosia cerasi (FABRICIUS, 1775) - Rundflügel-Kätzcheneule

Anorthoa munda ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Zweifleck-Kätzcheneule

Panolis flammea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Kieferneule

Egira conspicularis (LINNAEUS, 1758) - Holzrindeneule

Tholera cespitis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Dunkelbraune Lolcheule

Tholera decimalis (PODA, 1761) - Weißgerippte Lolcheule

Pachetra sagittigera (HUFNAGEL, 1766) - Trockenrasen-Blättereule
Axylia putris (LINNAEUS, 1761) - Putris-Erdeule
Ochropleura plecta (LINNAEUS, 1761) - Hellrandige Erdeule
Noctua pronuba (LINNAEUS, 1758) - Hausmutter
Noctua orbona (HUFNAGEL, 1766) - Schmalflügelige Bandeule

U

Noctua interposita (HÜBNER, 1790) - Verwechselbare Bandeule
Bundesartenschutzverordnung 3
Noctua comes HÜBNER, [1813] - Breitflügelige Bandeule
Noctua fimbriata (SCHREBER, 1759) - Bunte Bandeule
Noctua janthina ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Janthina-Bandeule
Noctua janthe (BORKHAUSEN, 1792) - Janthe-Bandeule
Noctua interjecta HÜBNER, [1803] - Hellbraune Bandeule
Epilecta linogrisea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Silbergraue
Bandeule 3. D V
Xestia c-nigrum (LINNAEUS, 1758) - Schwarzes C
Xestia ditrapezium ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Trapez-
Bodeneule
Xestia baja ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Baja-Bodeneule
Xestia xanthographa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Braune
Spätsommer-Bodeneule
Cerastis rubricosa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Rotbraune
Frühlings-Bodeneule
Euxoa obelisca ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Obelisken-Erdeule

V, D V

Dichagyris nigrescens (HÖFNER, 1888) - Höfners Felsgeröllhalden-Erdeule

Erstnachweis BW., D 1

Agrotis ipsilon (HUFNAGEL, 1766) - Ypsilon-Eule
Agrotis exclamationis (LINNAEUS, 1758) - Ausrufungszeichen
Agrotis clavis ([HUFNAGEL], 1766) - Magerwiesen-Bodeneule

V

Agrotis segetum ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Saateule
Agrotis cinerea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Aschgraue Erdeule

2, D 3

Acronicta psi/tridens ARTKOMPLEX - Peileule/Dreizack-Pfeileule
Mesapamea secalis/didyma/remmi ARTKOMPLEX - Getreide-/Didyma-
Halmeule

Pantheidae – (früher zu den Eulen gehörend)

Panthea coenobita (ESPER, [1785]) - Klosterfrau

Colocasia coryli (LINNAEUS, 1758) - Haseleule

Lymantriidae – Trägspinner

Lymantria monacha (LINNAEUS, 1758) - Nonne

Lymantria dispar (LINNAEUS, 1758) - Schwammspinner

Calliteara pudibunda (LINNAEUS, 1758) - Buchen-Streckfuß

Arctornis l-nigrum (MÜLLER, 1764) - Schwarzes L

Nolidae – Grauspinnerchen, Kahnspinner, Wicklereulchen)

Meganola strigula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) - Hellgraues
Graueulchen V

Nola confusalis (HERRICH-SCHÄFFER, [1847]) - Hainbuchen-Graueulchen

Nycteola revayana (SCOPOLI, 1772) - Eichen-Wicklereulchen

Pseudoips prasinana (LINNAEUS, 1758) - Buchen-Kahneule

Arctiidae – Bären

Miltochrista miniata (FORSTER, 1771) - Rosen-Flechtenbärchen

Cybosia mesomella (LINNAEUS, 1758) - Elfenbein-Flechtenbärchen

Atolmis rubricollis (LINNAEUS, 1758) - Rotkragen-Flechtenbärchen

Lithosia quadra (LINNAEUS, 1758) - Vierpunkt-Flechtenbärchen

2, D 3

Eilema depressa (ESPER, 1787) - Nadelwald-Flechtenbärchen

Eilema lurideola ([ZINCKEN], 1817) - Grauleib-Flechtenbärchen

Eilema complana (LINNAEUS, 1758) - Gelbleib-Flechtenbärchen

Eilema caniola (HÜBNER, [1803-1808]) - Weißgraues Flechtenbärchen

V

Eilema lutarella (LINNAEUS, 1758) - Dunkelstirniges Flechtenbärchen

V, D V

Eilema sororcula (HUFNAGEL, 1766) - Dottergelbes Flechtenbärchen

Phragmatobia fuliginosa (LINNAEUS, 1758) - Zimtbär
Spilosoma lubricipeda (LINNAEUS, 1758) - Breitflügeliger Fleckleibbär
Diaphora mendica (CLERCK, 1759) - Grauer Fleckleibbär
Callimorpha dominula (LINNAEUS, 1758) - Schönbär
Euplagia quadripunctaria (PODA, 1761) - Spanische Fahne

Artenzahl gesamt: 601

Davon stehen bei den Großschmetterlingen von 372 Arten 87 Arten in mindestens einer der beiden genannten Roten Listen, wovon 16 Arten als mindestens stark gefährdet eingestuft sind (23,4 % bzw. 4,3 %). Von den Kleinschmetterlingen sind es von 229 Arten 69 Arten, die in einer Roten Liste aufgeführt sind oder dies sein müssten. 23 von diesen sind als mindestens stark gefährdet anzusehen (30,1 % bzw. 10,0 %). In diese Zahlen sind auch einige eigene Einschätzungen eingegangen, da bayerische Verhältnisse nicht immer für Baden-Württemberg übernommen werden können, z.B. bei kontinentalen Arten mit eher östlicher Verbreitung. Als wichtigstes Ergebnis der noch ganz unzureichenden Untersuchung darf festgehalten werden, dass **der Haigergrund**, ähnlich wie es bei der Flora schon ein flüchtiger Eindruck nahelegt, **bei Schmetterlingen von außergewöhnlicher, nationaler Bedeutung ist**, nicht zuletzt durch Arten, die nur noch eine einstellige Zahl von (bekannten) Vorkommen haben

9. Besondere Arten und ihre ökologische Einordnung

Es sollen in diesem Kapitel nur einige ausgewählte Beispiele (mit unterschiedlicher Gefährdung) an ökologischen Anspruchstypen der wertvollsten Habitate angeführt werden. Die drei Habitat-Typen (Trockenrasen mit Felsbändern, Säume, Wälder) sind in der Roten Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge Bayerns als diejenigen genannt, die die meisten gefährdeten Kleinschmetterlingsarten beherbergen (zusammen 74% der gefährdeten Arten). Dieses Kapitel soll ein bisschen Ökologie von Insekten vermitteln angesichts des vielen Unsinn, der in der Diskussion um das Insektensterben, auch von Verbänden und offiziellen Stellen, geäußert wird. Wegen der relativen Bekanntheit von Tagfaltern werden hier ausnahmslos andere Arten aufgeführt. Myrmekophile Bläulinge werden mit

ihren ökologischen Ansprüchen übrigens sehr gut in der Untersuchung von M.Sanetra und R.Güsten beschrieben.

Arten des Traubeneichen-Elsbeeren-Waldes:

In erster Linie ist hier die Eichen-Nulleneule *Dicycla oo* (LINNAEUS, 1758) zu nennen, die warmtrockene, lichte Eichenwälder bewohnt und nur noch wenige Vorkommen in Baden-Württemberg aufweist. Typische Arten warmtrockener Eichenwälder mit unterschiedlicher Gefährdung sind auch die Ordensbänder Kleines Eichenkarmin *Catocala promissa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), Großes Eichenkarmin *Catocala sponsa* (LINNAEUS, 1767) sowie das Weiße Ordensband *Catephia alchymista* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), die an dieser Stelle genannt seien, weil sie mit zu den prächtigsten Nachtfaltern gehören (Alles, was der Laie nie richtig wahrnimmt und nachts rumflattern sieht, wird meist nur mit dem abfälligen Wort „Motten“ bedacht.).

Eine Echte Motte, nämlich die Anthrazitmotte *Euplocamus anthracinalis* (SCOPOLI, 1763) (Tineidae), sowie die Faulholzmotte *Alabonia geoffrella* (LINNAEUS, 1767) (Oecophoridae) sind attraktive Beispiele von Arten, deren Raupen im Totholz lichter, warmer Wälder leben. Diese Gilde ist in obiger Liste noch etwas unterrepräsentiert durch wenige Tineiden- und Oecophoriden-Arten.

Arten des Storchnabel-Diptam-Saums:

Am bekanntesten aus diesem Habitat ist natürlich das Bergkronwicken-Widderchen *Zygaena fausta* (LINNAEUS, 1767). Der gefährdete Braunfleck-Kronwickenfalter *Mirificarma maculatella* (HÜBNER, [1796]) (Gelechiidae), der auch an anderen Kronwicken-Arten lebt, gehört auch in diesen Lebensraum. Noch gefährdeter und damit seltener ist allerdings der Rotbraune Diptam-Plattleibfalter *Agonopterix furvella* (TREITSCHKE, 1832) (Depressariidae), den der Verfasser lange vergeblich gesucht hatte.

Arten des Xerobrometums:

Typisch für Xerobrometen sind krüppelig wachsende Gehölze, etwa die Krüppelschlehen. Anderwärts, z.B. auf der Schwäbischen Alb, kennt der Verfasser Biotope, in denen Jahr für Jahr Krüppelschlehen und andere Krüppelgehölze abgeschnitten werden (sie wachsen dann besonders stark). Diese sind also ein besonderer Pluspunkt des Haigergrundes. Hier kommt

bekanntlich der Segelfalter vor, aber – noch viel anspruchsvoller und seltener und daher wertvoller — die Olivgrüne Schmuckeule *Valeria oleagina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775). Die Raupen des Segelfalters sind an den Sträuchern leicht zu entdecken. Warum Krüppelformen so wichtig sind, hat wieder mikroklimatische Gründe: nur wenige Dezimeter über dem nackten Fels herrschen ganz spezifische Temperaturverhältnisse, die man mit einem Wort als typisch mediterran bezeichnen kann.

Die offenen Gesteinsflächen sind, eben wegen des besonderen Mikroklimas, für eine Reihe Arten wichtig, ohne dass diese unbedingt eine strikte Bindung an eine spezielle Pflanzenart haben müssen. Sie sind meist „nur“ an Pflanzen gebunden, die mitten in nacktem, offenem Gestein stehen. Höfners Felshaldeneule *Dichagyris nigrescens* (HÖFNER, 1888) ist sicher die wertvollste Art. Sie kommt in Deutschland sonst nur in Bayern vor (aktuell im Deutschland-Portal nur auf 3 MTBern) und ist zu Recht als vom Aussterben bedroht eingestuft. Durch Mahd oder Beweidung lassen sich solche offenen Strukturen nicht erhalten.

Ganz ähnlich ist der Plattleibfalter *Agonopterix nanatella* (STAINTON, 1849) (Depressariidae) einzustufen, der an Carlina-Arten gebunden ist. Da Weiden meist nicht das benötigte heiße Mikroklima aufweisen und Mahd die Raupennahrungspflanzen verdrängt, ist diese Art sehr selten geworden. Eine weitere, sehr selten gewordene Art ist die Graslinieneule *Episema glaucina* (ESPER, 1789), deren Raupen hier sicher an den zahlreichen Grasllilien leben, in anderen Habitaten auch an der Traubenhyazinthe. Auch der Zünsler *Uresiphita gilvata* (FABRICIUS, 1794) ist mit seiner Bindung an Färber-Ginster hier zu erwähnen. An der gleichen Pflanze lebt auch der Miniersackträger *Coleophora vibicella* (HÜBNER, [1813]). Ein Beispiel einer hochgefährdeten Wickler-Art, die an Kalk-Aster lebt, ist *Thiodia torridana* (LEDERER, 1859), die noch auf 7 weiteren Messtischblättern in Deutschland gemeldet ist.

Der Hügelmeisterspanner *Cataclysmes rigata* (HÜBNER, [1813]) und die beiden Leinblatt-Zahnflügelfalter (Epermeniidae) gehören im Haigergrund ebenfalls in diese Biozönose. Von den vielen Arten, die auf Sonnenröschen angewiesen sind, seien nur der Gelbe Sonnenröschen-Palpenfalter *Mesophleps silacella* (HÜBNER, [1796]) (Gelechiidae) und der Sonnenröschen-Glasflügler *Pyropteron affine* (STAUDINGER, 1856) (Sesiidae) genannt, die beide im Deutschland-Portal nur auf wenigen

Messtischblättern aktuell nachgewiesen sind.

Für den Großen Erdröhren-Sackträger *Rebelia plumella* (OCHSENHEIMER, 1810) ist offener Muschelkalk wegen seiner mürben Konsistenz ein optimales Substrat.

Als Beispiel einer an Flechtengesellschaften trocken-warmer Standorte gebundenen Art sei noch

das Dunkelstirnige Flechtenbärchen *Eilema lutarella* (LINNAEUS, 1758) erwähnt.

Als weiterer Beleg dafür, dass (echte) Trockenrasen (Xerobrometen) und Felsgesellschaften nicht mit Mahd und Beweidung zu erhalten sind (sie werden dann allmählich in „Halbtrockenrasen“ (Mesobrometen) umgewandelt), diene noch eine Art, deren Nachweis nicht gelungen ist - weder durch Keschern noch durch Raupensuche -, obwohl der Nachweis leicht zu erbringen ist und das Habitat „stimmt“, nämlich der Kugelblumen-Silberfleckfalter *Eteobalea albiapicella* (DUPONCHEL, 1843). Dieser fliegt im Mai und seine Raupen bzw. Puppen leben und überwintern in den Samenständen von Kugelblumen. Beweidung oder Mahd zu irgendeinem Zeitpunkt führt mit Sicherheit zur Auslöschung der Population, weswegen die Art im Deutschland-Portal noch 10 aktuelle Vorkommen aufweist. Wegen der früheren Beweidung des Haigergrundes sind demnach solche Arten (davon gibt es viele) eher nicht zu erwarten.

Arten, die an bestimmten Gehölzen leben:

Arten der Flügel-Ginster-, der Schlehen- sowie der Sonnenröschen-Gilde wurden schon genannt. Am Wacholder leben die beiden Knospen-Gespinstmotten *Argyresthia praecocella* (ZELLER, 1839) und *Argyresthia arceuthina* (ZELLER, 1839), die sicher spezielle (klimatische) Ansprüche haben, da sie trotz verbreiteter Wacholderheiden sehr selten geworden sind.

10. Danksagung

Für die erforderlichen Genehmigungen gilt mein Dank den Regierungspräsidien Karlsruhe und Stuttgart. Für Führungen vor Ort und Ratschläge zum Gebiet danke ich herzlich Herrn LORENZ FLAD (Kommunaler Landschaftspflegeverband Main-Tauber), für Hilfe im Zusammenhang mit

der Eingabe der Daten den Herren Dr. ROBERT TRUSCH und MICHAEL FALKENBERG (Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe), für Bestimmungshilfen Herrn AXEL STEINER (SMNK) und für Bestimmungen durch DNA-Barcoding Herrn Dr. ANDREAS SEGERER (Zoologische Staatssammlung München).

Literatur

- EBERT, G. (Hrg.) (1991 – 2005): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs Bd. 1 – 10, SMNK, Karlsruhe
- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, Beiheft 5: 1 - 216
- GAEDIKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & TRUSCH, R. (Hrsg.) (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera), 2. überarbeitete Auflage. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 21, 1 – 362
- GEYER, O. F., GWINNER, M.P. (1991): Geologie von Baden –Württemberg, 4., neubearbeitete Auflage, Stuttgart: 1 – 482
- HAUSENBLAS, D. (2009): Korrekturen und Ergänzungen zur Mikrolepidopterenfauna Baden-Württembergs und angrenzender Gebiete – 2. Beitrag. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 44, Stuttgart: 81–106, 1 Farbtaf.
- HAUSENBLAS, D. (2014): Korrekturen und Ergänzungen zur Mikrolepidopterenfauna Baden-Württembergs und angrenzender Gebiete – 3. Beitrag. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 49, Stuttgart: 157–189, 1 Farbtaf.
- Meess, A. (1907): Nachtrag zu Reutti's Lepidopteren-Fauna des Grossherzogtums Baden. – Mitteilungen des badischen zoologischen Vereins 18: 121-130.
- REUTTI, C. (1898): Übersicht der Lepidopteren-Fauna des Grossherzogtums Baden [und der anstossenden Länder] (zweite Ausgabe), Berlin. - Verhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Karlsruhe, Zwölfter Band, Berlin: I – XII, 1 - 361
- RUNGE, F. (1980): Die Pflanzengesellschaften Mitteleuropas, 6./7., verbesserte und vermehrte Auflage, Münster: 1 - 278
- SANETRA, M., GÜSTEN, R. & TRUSCH, R. (2015): Neue Erkenntnisse zur Verbreitung und Lebensweise von myrmekophilen Bläulingen (Lepidoptera: Lycaenidae) im Tauberland und angrenzenden Regionen - *Carolinea* 73,

Karlsruhe: 29-81, 84 Abb.

- SCHICK, R. (2019): Zur Landesfauna Lepidoptera – Neu- und Wiederfunde einiger Arten in Baden-Württemberg – *Carolinea* - Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland - 77, Karlsruhe: 53 - 65.
- Wörz, A. (1949): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg 97–101 (1941–1945): 220– 254
- Wörz, A. (1950): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (1. Fortsetzung). – Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg 102-105 (1946-1949): 49-64
- Wörz, A. (1951): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (2. Fortsetzung). - Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg 106 (1950): 125-144
- Wörz, A. (1952): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (3. Fortsetzung). - Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg 107 (1951): 191-211
- Wörz, A. (1953): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (4. Fortsetzung). - Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg 108: 90-118.
- Wörz, A. (1954): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (5. Fortsetzung). – Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg 109 (1): 83–130
- Wörz, A. (1955): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (6. Fortsetzung). – Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg 110: 229– 260
- Wörz, A. (1956): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (7. Fortsetzung). – Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg 111 (1): 223–254
- Wörz, A. (1957): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (8. Fortsetzung). – Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg 112 (1): 282–313
- Wörz, A. (1958): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. (9. Fortsetzung und Schluß). – Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg 113: 253–312.

Internetquellen:

Landesdatenbank Schmetterlinge:

<http://www.schmetterlinge-bw.de/MapServerClient/Map.aspx>

Lepiforum (Bestimmungshilfe):

<http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Schmetterlingsfamilien>

LUBW-Seite:

<http://udo.lubw.baden->

[wuerttemberg.de/public/pages/map/default/index.xhtml](http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/pages/map/default/index.xhtml)

Portal Schmetterlinge Deutschlands (Artverbreitungskarten):

<https://www.schmetterlinge-d.de/Lepi/EvidenceMap.aspx>

Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge Bayerns:

<file:///D:/Schmetterlinge/Bibliographie/RoteListe%20Microlepidoptera%20Bayern.pdf>

Anschrift des Verfassers: Rudolf Schick, Am Hexenkessel 2, 88212 Ravensburg.

E-Mail: rudolf.schick@dingens.org

Gedruckt mit Unterstützung:

der Naturschutzgruppe Taubergrund e.V.,

des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis,

des Arbeitskreises Main-Tauber im Landesnaturschutzverband

Baden-Württemberg.

Das Heft ist auf 100%-Recyclingpapier gedruckt.

Layout: Reinhard Kluge, Bregenzer Str. 3, 97980 Bad Mergentheim

Druck: druckpunktBERGMANN, 97990 Weikersheim-Schäftersheim

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Schick Rudolf

Artikel/Article: [Die Schmetterlinge des Naturschutzgebietes Haigergrund 47-87](#)